



Monitoring Waldschnepfe – Anleitung Felddaufnahmen

Die Waldschnepfe ist in der Schweiz stark zurückgegangen und wird auf der Roten Liste als verletzlich aufgeführt. Als heimliche und nachtaktive Art erfordert die Waldschnepfe gezielte Erhebungen in der Abenddämmerung. Um die künftigen Populationsveränderungen detaillierter erfassen zu können, lancierte die Schweizerische Vogelwarte 2017 ein nationales Waldschnepfen-Monitoring. Schweizweit wurden 133 Standorte ausgewählt, die seither jährlich kontrolliert werden. Im Rahmen kantonaler Monitorings werden in den Kantonen Waadt und Freiburg zusätzliche Standorte nach derselben Methode erhoben. Der Erhebungsstandort ist vorgegeben und muss pro Brutperiode einmal während mind. 60 min in der Abenddämmerung aufgesucht werden.

Grundsätze

- Ihre Sicherheit zuerst! Gehen Sie keine Risiken ein. Machen Sie eine Pause, wenn Sie auf der Heimfahrt im Auto Müdigkeit verspüren.
- Das Wohl der Fauna und Flora geht immer vor! Arbeiten Sie behutsam und vermeiden Sie unnötige Störungen.
- Fahrverbote auf Waldwegen sind einzuhalten! In begründeten Fällen kann die Gemeinde oder der Kanton eine Fahrbewilligung ausstellen. Für diesen Fall können wir Ihnen einen Brief mit Informationen zum Monitoring zuschicken, den Sie dem Antrag beilegen können.
- Falls sie Förstern, Jägern, Bauern oder anderen Interessierten begegnen, erklären Sie ihnen, was Sie machen.

Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir erwarten von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass sie...

- den Balzgesang der Waldschnepfe kennen und auch das ‚Puitzen‘ (hohe Töne des Balzgesangs, im Gegensatz zum tiefen ‚Quorren‘) hören können. Der Balzgesang der Waldschnepfe kann unter www.vogelwarte.ch/waldschnepfe oder www.xeno-canto.org angehört werden.
- die Beobachtungen, inkl. Absenznachweise auf www.ornitho.ch oder mit der *NaturaList*-App via Waldschnepfen-Tool melden (siehe separate Instruktion für die Dateneingabe).

Standort

Der Erhebungsstandort ist vorgegeben und muss eingehalten werden. Sollte sich der Standort als absolut ungünstig herausstellen (z.B. massive Habitatveränderungen durch Rutschungen, Bautätigkeiten o.ä.), kann dieser **in Ausnahmefällen** angepasst werden. In solchen Fällen wählen Sie bitte einen günstigen Standort an einer übersichtlichen Stelle in einem reich strukturierten Waldstück. Das kann, muss aber nicht am Rand einer Lichtung sein. Halten Sie den geänderten Standort auf der Karte fest und nehmen Sie möglichst rasch Kontakt mit der Projektleitung auf.



Vorbereitung

Wir bitten Sie, diese Anleitung gründlich durchzulesen und uns bei Unklarheiten zu fragen! Bitte rechnen Sie genügend Zeit für die Anreise, respektive den Anmarsch ein, insbesondere wenn Sie die Gegend nicht gut kennen. Wir empfehlen dringend, dass Sie eine Kontaktperson über ihren Aufenthaltsort und ungefähren Zeitpunkt der Rückkehr informieren, damit diese im Notfall Hilfe organisieren kann. Bitte beachten Sie, dass der Rückweg im Dunkeln erfolgt, sodass eventuell besondere Vorkehrungen vorzunehmen sind.

Wir empfehlen folgende Ausrüstung:




- Protokollblatt und Ausweis «Monitoring Waldschnepfe»
- Wasserfester Stift (Bleistift)
- Vorliegende Anleitung für die Feldaufnahme
- Smartphone mit Kartenfunktion oder allenfalls GPS (insbesondere in den Bergen mit schlechter Abdeckung des Mobilfunknetzes)
- Feldtaugliche Ausrüstung, inkl. Feldstecher und Stirnlampe (oder Taschenlampe) mit genügend Batterieleistung
- evtl. Klappstuhl, Imbiss und Getränk

Aufnahmedaten, Tageszeit und Wetterbedingungen

- 1) Die Erhebung wird **unterhalb von 800 m vom 1.5. bis 15.6.** und **oberhalb von 800 m vom 15.5. bis 20.6.** durchgeführt.
- 2) Bitte beginnen Sie die Erhebung am vorgegebenen Standort zur angegebenen Uhrzeit (siehe Tabelle 1 wegen der sich verändernden Dämmerungszeit; effektive **Startzeit** notieren!). Häufig finden Überflüge in einem relativ begrenzten Zeitfenster von nur 10-20 min statt. Während der minimal einstündigen Erhebung wird vom selben Standort aus beobachtet.
- 3) Bei Überflügen **notieren Sie bitte die genaue Zeit und die Anzahl** der beobachteten Individuen (x = nur gehört). Bitte füllen Sie dazu das Protokollblatt vollständig aus oder geben Sie die Beobachtungen direkt im Feld in der *NaturaList*-App ein.
- 4) Nach **frühestens 60 min** können Sie die Erhebung abschliessen. Falls Sie länger erfassen wollen, können Sie dies tun: Eine Erfassung bis zum Ende der Balz (= während 20-30 min keine Überflüge) gibt uns weitere Auswertungsmöglichkeiten. Notieren Sie bitte in jedem Fall die **Endzeit**.
- 5) Eine Erhebung sollte bei **möglichst windstillen Verhältnissen** und **ohne Dauerregen** erfolgen (zeitweiliges, leichtes Nieseln stört nicht).
- 6) Eine Erhebung pro Jahr ist im Rahmen des nationalen respektive kantonalen Monitorings ausreichend. Falls Sie dies wünschen, können Sie den vorgegebenen Standort jedoch mehrfach aufsuchen und auch diese Daten mit dem Waldschnepfen-Tool erfassen.



Tabelle 1: Startzeiten Waldschnepfenmonitoring im Mai und Juni.

| | Westlich von Bern | Zwischen Bern und Winterthur | Östlich von Winterthur |
|-------------|---|--|---|
| Datum |  |  |  |
| 1.5.–9.5. | 20:34 | 20:30 | 20:24 |
| 10.5.–16.5. | 20:44 | 20:41 | 20:34 |
| 17.5.–23.5. | 20:53 | 20:49 | 20:42 |
| 24.5.–30.5. | 21:00 | 20:57 | 20:50 |
| 31.5.–6.6. | 21:07 | 21:04 | 20:57 |
| 7.6.–13.6. | 21:12 | 21:09 | 21:02 |
| 14.6.–20.6 | 21:15 | 21:13 | 21:05 |

Übertragen Sie Ihre Beobachtungen möglichst rasch nach der Erhebung, jedoch spätestens bis am 30.6., via das Waldschnepfen-Tool auf www.ornitho.ch (separate Instruktion). Die Eingabe direkt im Feld ist via die App *Naturalist* ebenfalls möglich (nur für Android-Geräte).

Wir haben Verständnis, wenn Sie unerwartet verhindert sind. Doch **teilen Sie uns dies bitte sofort mit!** Wir werden uns bemühen, die Aufnahmen durch Ersatzleute durchzuführen.

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte Martin Spiess, scolopax@vogelwarte.ch, 041 462 97 76 (Mo–Mi) oder Samuel Wechsler, samuel.wechsler@vogelwarte.ch (für Notfälle: 077 424 22 54).

Herzlichen Dank für Ihren Einsatz! Wir wünschen Ihnen spannende Beobachtungen!